

Rebekka Wyler:  
*Schweizer Gewerkschaften und Europa 1960 – 2005*  
 ISBN 978-3-89691-923-6

## Inhalt

Vorspann	7	4 „Voneinander lernen“ – Schweizer Gewerkschaften und internationale Gewerkschaftsbewegung	174
1 Einleitung	10	4.1 Grundsätzliche Überlegungen	174
1.1 Fragestellung	10	4.2 Die internationale Gewerkschaftsbewegung: Kurzer Überblick	178
1.2 Thema und Abgrenzungen	12	4.3 Von Fall zu Fall: Schweizer Gewerkschaften in Europa und der Welt	189
1.3 Ansätze und Forschungsstand	16	5 „Going European“ – Schweizer Gewerkschaften und europäische Betriebsräte	220
1.4 Die Quellen, ihre Produktionsbedingungen und der Zugang zum Archiv	24	5.1 Einleitende Bemerkungen	220
1.5 Aufbau	28	5.2 „Weltspiel Aluminium“: Fallbeispiel Alusuisse/Alcan	233
1.6 Ein Wort in eigener Sache	29	5.3 Vom Bündnerland an den Atlantik: Fallbeispiel Holderbank/Holcim	264
2 Gewerkschaften, Arbeitgeber und Staat	31	5.4 „Kommen Sie gut nach Hause in Ihre Märkte“: Fallbeispiel Nestlé	278
2.1 Der Begriff der Klasse und das Problem der Organisation	31	5.5 Schweizer Gewerkschaften und europäische Betriebsräte	300
2.2 Beziehungen zwischen Kooperation und Konflikt	39	6 Schlusswort	309
2.3 Und wo bleibt die Macht?	52	Dank	317
2.4 Global Players: Die Rolle transnationaler Konzerne	61	Abkürzungsverzeichnis	319
2.5 Eher Normal- denn Sonderfall: Die Schweiz nach 1945	69	Abbildungsverzeichnis	323
3 „Hebel Europa“ – Schweizer Gewerkschaften und Europapolitik	90	Quellenliste	324
3.1 An der Innengrenze Europas: Einige Vorbemerkungen	90	Bibliographie	334
3.2 Als es schon längst begonnen hatte: Die Gründung der EFTA 1960	98		
3.3 Anbindung an Europa: Das Freihandelsabkommen von 1972	107		
3.4 Und immer noch nicht Mitglied: Die Abstimmung über den EWR 1992	113		
3.5 Vollendeter Alleingang oder schleichender Souveränitätsverlust? Die Bilateralen Abkommen 1999–2005	147		
3.6 Zusammenfassung	172		